



Martin Vögtli
Inhaber
WS-Skyworker AG

Mit Sicherheit hoch hinaus

Es gibt viele Anlässe, die einen Einsatz in luftiger Höhe erfordern – so etwa Bauvorhaben, Baumschnitt oder Instandsetzungen im Innen- oder Aussenbereich. Diese Arbeiten sind mit zahlreichen Risiken verbunden. Aus Sicherheitsgründen ist es seit Jahresbeginn 2009 nur noch mit einer Sonderbewilligung der Suva möglich, im Arbeitskorb auf einem Gegengewichtsstapler zu arbeiten. Als Alternative empfehlen sich Hubarbeitsbühnen, die im Zuge grösstmöglicher Sicherheit und wirtschaftlicher Effizienz zunehmend genutzt werden. Mit dem technischen Fortschritt der Bühnen, die heute auch entlegene Winkel in grosser Höhe mühelos erschliessen, werden die ständig steigenden Anforderungen bei industriellen Bauvorhaben und Modernisierungen wie etwa dem Einbau von Solar- oder Photovoltaik-Anlagen erfüllt. Die WS-Skyworker AG setzt „ganzheitlich“ auf erneuerbare Energien. Auf den Betriebsgebäuden in Giebenach ist eine Photovoltaikanlage von 200 m² sowie 20 m² Sonnenkollektoren zur Warmwassererzeugung und Heizungsunterstützung installiert. Die im 2009 realisierte Holzschnitzelheizung sorgt für die nötige Wärme in Büro und Werkstatt mit grünem Brennstoff. Auch in der produzierenden Industrie sind Arbeitsbühnen fester Bestandteil bei Wartungs-, Montage- und Reinigungsarbeiten.

Wer hoch hinaus will, muss sich gut absichern. Auf die besonderen Gefahren von Instandsetzungsarbeiten verweist die aktuelle Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2010 - 2011, die von der europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) am 28. April lanciert wurde. Die europaweite Initiative „Gesunde Arbeitsplätze - sichere Instandhaltung“ hat das Ziel, für die speziellen Gefährdungen bei Instandhaltungsarbeiten zu sensibilisieren und zu veranschaulichen, dass diesen Risiken durch die Entwicklung und Umsetzung von strukturierten Instandhaltungskonzepten begegnet werden kann. Die grösste Gefahr geht vom Improvisieren aus. Das gilt auch für den Einsatz modernster Hebebühnen, die bei unsachgemässer Bedienung kippen oder lebensgefährliche Quetschungen verursachen können. (Quelle: EU-OSHA) Die Verordnung über die Unfallverhütung (VUV) schreibt deshalb vor, dass Arbeitsbühnen nur von Mitarbeitern bedient werden dürfen, die von ihren Unternehmen als befähigte Person dazu beauftragt und ordnungsgemäss in die Sicherheitsbestimmungen und in die Bedienung von Arbeitsbühnen eingewiesen worden sind.

Je nach Einsatzart stehen heute viele verschiedene Modelle von Arbeitsbühnen zur Verfügung. Neben maximaler Höhe, Reichweite und Gewicht spielt auch die Umweltverträglichkeit der Maschinen eine Rolle: Mit einem selbst kreierten Label leistet die WS-Skyworker AG einen Beitrag zum Umweltschutz: Alle Greenline-Arbeitsbühnen, die dieses Label tragen, werden elektrisch mit Batterie oder mit 230 Volt-Anschluss betrieben. Mit diesem Angebot an emissionsarmen Fahrzeugen hilft das Unternehmen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Mit rund 400 Mietgeräten und 85 verfügbaren Gerätetypen gehört die Schweizer Firma zu den führenden Vermietern von Hebebühnen. Neben den Mietstationen in Pratteln/Basel, Dietikon/Zürich, Münchenbuchsee/Bern sowie Reussbühl/Luzern gibt es seit neuem einen zusätzlichen Standort im Mittelland in Oensingen.